JAHRESBERICHT 2020

LEBENSORTE
WIRKEN UND WOHNEN

INHALTSVERZEICHNIS

LEITUNG
Vorwort des Präsidiums — SEITE 05
Das erste Jahr der Stiftung Lebensorte — SEITE 06

STANDORTE
Herausforderungen — SEITE 09
Mut zu neuen Lösungsansätzen — SEITE 10

KLIENTEL, PERSONAL
Jubiläen — SEITE 13

FINANZEN 2020 — SEITE 14

ORGANE — SEITE 17

AUSBLICK — SEITE 18

DANK — SEITE 21

UNTERSTÜTZUNG — SEITE 22

VORWORT DES **PRÄSIDIUMS**

Ja, eigentlich haben wir uns das Jahr 2020 etwas anders vorgestellt. Motiviert und voller Elan sind wir am 1. Januar 2020 in die vorgezeichnete Organisationsstruktur als fusionierte Institution Stiftung LEBENSORTE gestartet. Wir sind sehr beeindruckt, wie unsere Belegschaft die Herausforderungen in der neuen Organisation gemeistert hat. Da waren teils neue Abläufe, neue Führungsstrukturen, und als ob das nicht bereits genug gewesen wäre, kam noch die Corona-Pandemie dazu. Wir blieben von Ansteckungen nicht verschont, hatten aber das grosse Glück, dass die Krankheitsverläufe grossmehrheitlich milde ausfielen. Die Institutionsleitung und alle Mitarbeitenden waren gefordert. Unser Kompliment geht an das ganze Team, welches in dieser schwierigen Zeit eine ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Herzlichen Dank für ihren grossartigen Einsatz! Ein grosser Dank und grosse Anerkennung gehen auch an unsere Klientinnen und Klienten, die mit Geduld und Verständnis auf die teils harten Einschränkungen reagiert haben. Das war nicht immer selbstverständlich, mussten doch phasenweise schmerzhafte Verzichte angeordnet werden. Einen grossen Dank richten wir auch an die Institutionsleitung für die vorausschauende Organisation und das unermüdliche Engagement zugunsten der uns anvertrauten Menschen. Unsere neue Institutionsleiterin, Heidi Rudolf von Rohr, hat ihr Amt am 1. Januar 2020 angetreten und erlebte mit der Corona-Pandemie eine echte Feuertaufe, die sie mit grossem Einsatz und Umsicht erfolgreich bestanden hat. Der Stiftungsrat traf sich zu fünf Sitzungen, die mehrheitlich online, in Form von Videokonferenzen stattfanden.

Es standen vor allem Organisationsfragen auf der Traktandenliste und die konsequente Trennung von strategischer Führung und operativer Umsetzung.
Wir dürfen heute feststellen, dass Neuorganisation und Chargenbesetzung gut gelungen sind. Im Verlauf des Jahres traten folgende bisherige Mitglieder aus dem Stiftungsrat zurück:

Thomas Schwindt	**per 30. April 2020**
Adrian Hartmann	**per 30. April 2020**
Walter Hengartner	**per 31. Dezember 2020**

Sie werden ungern und mit dem besten Dank für ihre langjährige und wirkungsvolle Arbeit und für die geleisteten Dienste aus ihren Funktionen entlassen.

Erfreulicherweise schliesst die Erfolgsrechnung 2020, zwar nahe bei null, aber immerhin positiv ab. Für dieses positive Rechnungsergebnis sind wir dankbar. Ebenso dankbar sind wir für die namhaften Spenden, welche wir im Verlaufe des Jahres entgegennehmen durften. Mit diesen Spenden werden den Klientinnen und Klienten Ausflüge und Ferien und andere besondere Anlässe ermöglicht, die im normalen Finanzrahmen keinen Platz finden. Im vergangenen Jahr konnten leider die Vorhaben aufgrund der Corona-Pandemie nur beschränkt umgesetzt werden. Wir freuen uns, nach deren Überwindung die Aktivitäten nachzuholen. Wir danken auch unseren Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die tatkräftige Unterstützung.

Gerne hoffen wir, dass wir nach diesem ausserordentlichen Jahr bald zum normalen Alltag zurückkehren können. Das wäre wichtig für alle, für die Klientinnen und Klienten, damit sie wieder die gewohnten Kontakte pflegen dürfen, für das Personal und die Institutionsleitung, damit wieder unter normalen Bedingungen gearbeitet werden kann und für den Stiftungsrat, damit die anstehenden Projekte vorangetrieben werden können. An vorderster Front steht dabei das Projekt „Lebensräume", welches die Verbesserung der Wohnsituation insbesondere in Wigoltingen zum Ziel hat. Wir sind dankbar, dass es uns trotz einiger Widrigkeiten gelungen ist, unsere Institution zu festigen und zu konsolidieren, damit wir für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind. Hierfür gebührt allen Beteiligten unser Dank.

Die Co-Präsidenten

Dominik Kumschick **Peter Pauli**

DAS ERSTE JAHR DER STIFTUNG LEBENSORTE

Das erste Jahr der Stiftung LEBENSORTE gestaltete sich Corona bedingt sehr herausfordernd. Im Januar 2020 machten wir uns als Stiftung LEBENSORTE auf den Weg. Geplant waren verschiedene Events, welche die Zusammenführung fördern und die Entwicklung der neuen Stiftung unterstützen sollten. Entstanden ist die junge Stiftung LEBENSORTE aus den beiden Betrieben, Stiftung Haus Miranda und Wohn- und Beschäftigungsstätte Lindenweg.

Wir waren gut auf den Weg gekommen und gut unterwegs, jedoch führten uns nicht die geplanten Events auf Kurs. Die Pandemie zeigte uns andere Prioritäten auf und gab den Takt vor. Wir waren gefordert zusammenzustehen, Corona dominierte uns, und die geplanten Events inklusive unserem Fest LEBENSORTE mussten abgesagt werden.

Wir wurden unter anderem mit folgenden Gegensätzen und Besonderheiten konfrontiert und mussten Lösungen finden:

- **Wie schaffen wir eine geborgene Atmosphäre, welche den Klientinnen und Klienten Sicherheit vermittelt, wenn die empfohlene Distanz eingehalten werden muss?**
- **Wie können die Klientinnen und Klienten unsere Mimik lesen, auf welche sie angewiesen sind, wenn wir Masken tragen?**
- **Wie gestalten wir Selbstbestimmung, wenn wir das Besuchsverbot umsetzen?**
- **Wie führen wir zusammen, wenn uns die Pandemie zum Trennen zwingt?**
- **Wie gestalten wir den Corona bedingten Personalausfall, wenn zeitgleich der Aufwand in der Betreuung, der Administration und im Unterhalt Pandemie bedingt ansteigt?**

Einen Weg aus diesem Dilemma zu finden, war nur möglich, weil sich alle in der Stiftung LEBENSORTE auf eine konstruktive Art mit diesen Besonderheiten und Gegensätzen auseinandersetzten. Es wurden Spielräume in diesem engen Rahmen gefunden. Diese wurden genutzt und gestaltet und so wurde ein abwechslungsreicher Alltag möglich. Die Klientinnen und Klienten konnten auf diese Besonderheiten einsteigen und fühlten sich auch mit den vielen Einschränkungen und Entbehrungen mehrheitlich wohl. Das gemeinsame Durch-die-Krise-gehen stärkte auch die Klientinnen und Klienten. Sie liessen sich auf Umstände ein, die zuvor nicht für möglich gehalten wurden.

Die Gestaltung des Alltags in dieser nicht einfachen Gesamt-Situation forderte viel Kreativität und Geduld der Mitarbeitenden. Es ist hauptsächlich ihnen zu verdanken, dass diese besondere Zeit für alle auch zu einer guten und bereichernden Erfahrung werden konnte.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich kreativ und konstruktiv auf diesen Weg gemacht zu haben. Auf das erste zusammen gemeisterte Jahr der Stiftung LEBENSORTE dürfen wir stolz sein.

„Was ist wichtiger?", fragte der grosse Panda,
„Der Weg oder das Ziel?"
„Die Weggefährten", sagte der kleine Drache.
James Norbury

Heidi Rudolf von Rohr
Institutionsleitung

HERAUSFORDERUNGEN

Corona war für uns alle eine grosse Herausforderung und prägte uns seit März 2020 jeden Tag. Eigentlich sollte im vergangenen Jahr die Zusammenführung der ehemaligen Stiftung Haus Miranda und der Wohn- und Beschäftigungsstätte Lindenweg vorangetrieben werden. Das Virus zwang uns jedoch, auf Distanz zu gehen, anstatt uns näher kennen zu lernen. Beim genaueren Hinschauen gelang es uns dennoch, in kleinen Schritten aufeinander zuzugehen. Da gab es zu Beginn der Corona-Krise den Zusammenschluss für die externen Klientinnen und Klienten am Standort Bonau. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Standorten Leimbach und Wigoltingen übernahmen in Bonau die Betreuung und durften sich so kennenlernen. Zusammenarbeit fand bedingt durch Corona statt und gegenseitige Ressourcen wurden entdeckt und konstruktiv genutzt.

Auch im praktischen Alltag waren wir gezwungen, uns immer wieder grossen Herausforderungen zu stellen. So wurde im Herbst ein zweites Mal eine klare Trennung der internen und externen Klientinnen und Klienten erforderlich. Es blieb uns nichts anderes übrig, als Holzwände mit grossen Fenstern mitten durch die Räumlichkeiten in Bürglen zu ziehen. Durch diese Fenster konnten Austausch und Augenkontakt stattfinden. Und so lächelten wir uns neu durch diese Fenster zu, denn wir beschlossen, uns die gute Laune nicht verderben zu lassen! Aufgrund der räumlichen Trennung sandten sich die internen und externen Klientinnen und Klienten Briefe und Zeichnungen zu. Auch mit all den Widrigkeiten entstanden Begegnungen, die sich lohnten, Auseinandersetzungen, welche sich auszahlten und gemeinsame Träume, welche uns auf bessere Zeiten hoffen lassen. Wir freuen uns, diese Wände möglichst bald abbauen zu können und uns, ohne Scheiben dazwischen, zuzulächeln.

Ich höre im Alltag immer wieder Klientinnen und Klienten, die sich fragen, wann endlich dieses blöde Corona verschwinde. Ich frage jeweils nach, was sie als Erstes machen möchten, wenn Corona nicht mehr unseren Alltag bestimmt. Der grosse Wunsch, der immer wieder geäussert wurde, ist: «Endlich wieder mal in eine Beiz zu gehen, um einen Coupe zu essen». Auf das freuen wir uns…. endlich wieder gemeinsam ein Glacé zu geniessen.

Danja Bächtold
Agogische Leitung Leimbach

MUT ZU NEUEN LÖSUNGSANSÄTZEN

«Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.»
Max Frisch

Dieses Zitat passt sehr gut zur Veränderung, welche die Corona-Krise im Jahr 2020 in der Stiftung LEBENSORTE mit unseren externen Klientinnen und Klienten vollbrachte. In der normalen Struktur kamen die externen Klientinnen und Klienten am Morgen und am Mittag an den Standort Wigoltingen und gingen dann, gemischt mit den internen Klientinnen und Klienten an ihren Arbeitsplatz an den verschiedenen Standorten.

Um die Kontakte unter den externen und internen Klientinnen und Klienten zu vermeiden, wurde die Struktur angepasst. Alle externen Klientinnen und Klienten haben nun ihren Arbeitsplatz am Standort Bonau. Demzufolge gehen am Morgen alle externen Klientinnen und Klienten direkt in die Stammgruppe Holz in Bonau. Sie bleiben auch über Mittag dort und nehmen das Mittagessen vor Ort ein. Ein Experiment aus der Not entstanden, wirkte sich im Ganzen sehr positiv aus, indem sich eine neue Gruppe zusammensetzte, welche unter sich sehr gut funktioniert. Es brachte mehr Ruhe in die Gruppe, weil unter anderem die Ortswechsel entfielen. Für das Mittagessen entstanden neue Möglichkeiten, mehr Flexibilität und Erholung durch bessere Platzverhältnisse für die Gruppe.

Durch diese Veränderung gab es auch die Chance, einen anderen Arbeitsplatz auszuprobieren. Eine Klientin teilte uns klar und deutlich mit, dass sie hier in der Stammgruppe Holz bleiben möchte. Eine andere Klientin konnte sich in ihrer Selbstständigkeit entwickeln, weil es ihr die Platzverhältnisse erlauben, sich mit dem Rollator von A nach B zu bewegen.

Natürlich brachte diese Strukturveränderung auch Nachteile, indem der soziale Austausch auf die Gruppe und das betreuende Personal begrenzt ist. Nicht alle sind glücklich mit ihrem neuen Arbeitsplatz und sie freuen sich darauf, wieder in ihrem gewohnten Arbeitsumfeld tätig zu sein, sobald die Krise überstanden ist. Wir werden bei der Auswertung darauf bedacht sein, in Zusammenarbeit mit den Klienten Anpassungen vorzunehmen.

Es zeigt sich jedoch schon heute, dass sich durch Veränderungen auch neue Chancen ergeben. Nicht immer kann eine optimale Lösung für alle gefunden werden, doch der Ansatz, sich aus der Komfortzone zu bewegen, bringt einen Austausch und Resultate, die sehr wertvoll sind.

Andreas Sieber
Agogische Leitung Wigoltingen

JUBILÄEN

Klientinnen und Klienten

Wir gratulieren allen Klientinnen und Klienten herzlich zu ihrem Jubiläum. Wir wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viele schöne Erlebnisse in der Stiftung LEBENSORTE. Die Klientinnen und Klienten bereichern den Alltag mit ihrem Wirken und mit ihrer Ausstrahlung Tag für Tag.

25 JAHRE

Toni Hefele	Wohnen 2, Leimbach
Francesco Meo Evoli	Wohnen 2, Leimbach
Gerd Ulm	Wohnen 2, Leimbach

15 JAHRE

Roger Stäheli	Wohnen Regenbogen, Wigoltingen

10 JAHRE

Michael Vetsch	Wohnen Sonnenblume, Wigoltingen

5 JAHRE

Géraldine Füchter	Tagesstruktur Leimbach
Marc Rietmann	Tagesstruktur Wigoltingen
Alice Würth	Wohnen 1, Leimbach

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir gratulieren den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum. Für das hohe Engagement und die langjährige, gute Zusammenarbeit in der Stiftung LEBENSORTE bedanken wir uns herzlich und freuen uns, weiterhin gemeinsam unterwegs zu sein.

10 JAHRE

Patrizia Frei Vezù	Mitarbeiterin Wohnen Regenbogen, Wigoltingen
Fredy Mettler	Teamleitung Unterhalt und Hauswirtschaft, Wigoltingen und Leimbach

5 JAHRE

Monica Hess	Mitarbeiterin Tagesstruktur, Wigoltingen
Dora Bauer	Mitarbeiterin Tagesstruktur, Wigoltingen
Priska Dietschweiler	Mitarbeiterin Wohnen Regenbogen, Wigoltingen
Tanja Grauso	Mitarbeiterin Wohnen 2, Leimbach
Eveline Hablützel	Mitarbeiterin Wohnen Sonnenblume, Wigoltingen
Leonidas Meinti	Mitarbeiter Unterhalt und Hauswirtschaft, Leimbach
Brigitte Osterwalder	Mitarbeiterin Unterhalt und Hauswirtschaft, Wigoltingen
Pascal Rüedi	Teamleitung Tagesstruktur, Leimbach
Sandra Schütz	Mitarbeiterin Tagesstruktur, Wigoltingen

FINANZEN
2020

Bilanz	Betrag CHF
Umlaufvermögen	1'558'281.03
Anlagevermögen	2'649'974.00
TOTAL Aktiven	**4'208'255.03**
Femdkapital kurzfristig	285'302.22
Fremdkapital langfristig	2'455'150.00
Fondskapital zweckgebunden	-406'785.12
Eigenkapital	1'874'587.93
TOTAL Passiven	**4'208'255.03**

Erfolgsrechnung	Betrag CHF
Betrieblicher Gesamtertrag	7'187'569.85
Personalaufwand	5'955'794.50
Sachaufwand	985'084.84
Betriebsergebnis	**246'690.51**
Abschreibungen	-215'278.11
Finanzergebnis	-29'338.53
Jahresergebnis	**2'073.87**

Der Revisionsbericht 2020 mit vollständiger Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Leistungsbericht) ist auf unserer Webseite abrufbar.

ORGANE

Dominik Kumschick
Co-Präsident

Peter Pauli
Co-Präsident

Marianne Bommer
Mitglied

Stefan Bünter
Mitglied

Carmelina Castellino
Mitglied

Adrian Hartmann
Mitglied bis 30. April 2020

Walter Hengartner
Mitglied bis 31. Dezember 2020

Lothar Natau
Mitglied

Hans Ulrich Schmid
Mitglied sowie Präsident Gönnerverein

Thomas Schwindt
Mitglied bis 30. April 2020

Daniel Steiner
Mitglied

Urs Steppacher
Mitglied

Heidi Rudolf von Rohr
Geschäftsleitung

BDO AG, St. Gallen
Revisionsstelle

AUSBLICK

Aufgrund der Corona-Pandemie finden zurzeit keine öffentlichen Anlässe statt.

Corona Virus, Gestaltet von Marc Rietmann

DANK

Herzlichen Dank an alle Freunde und Zugewandte der Stiftung LEBENSORTE

Im vergangenen Jahr war das gemeinsame Zeit verbringen mit den Klientinnen und Klienten nicht möglich. Die freiwilligen Mitarbeitenden waren besorgt, in einer anderen Form den Kontakt aufrecht zu halten. Für die Klientinnen und Klienten war das eine schöne Abwechslung in ihrem Alltag. Herzlichen Dank für die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten, welche in diesem besonderen Jahr gestaltet wurden.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich für die finanziellen und materiellen Zuwendungen, welche wir erhalten haben. Weil der Alltag 2020 Corona bedingt sehr eingeschränkt war, konnten wir die Spenden wenig einsetzen. Wir freuen uns, nach Überwindung der Pandemie verschiedene Aktivitäten nachholen zu dürfen.

UNTERSTÜTZUNG

Die Stiftung LEBENSORTE wird unterstützt durch

cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15
Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Unterstützung durch Cerebral. Durch diesen Beitrag können die jährlichen Ferienprojekte in der Stiftung LEBENSORTE durchgeführt werden.

DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Damit die Stiftung LEBENSORTE ihre jährlichen Ferienprojekte durchführen kann, erhält sie von der Stiftung „Denk an mich" eine grosszügige, finanzielle Unterstützung. Dafür bedanken wir uns herzlich!

STIFTUNG LEBENSORTE
FON 052 762 71 00 ○ ADRESSE LINDENWEG 1 ○ 8556 WIGOLTINGEN
NETZ INFO@LEBENSORTE.CH ○ WWW.LEBENSORTE.CH